



RCS Newsletter 3 / 2023

MuttENZ, im September 2023

Liebe RCS – Mitglieder und RILEY – Freunde

Bereits schon gehört unser Weekend der Vergangenheit an und die Oldtimer-Saison neigt sich dem Ende entgegen. Wir durften herrliches, wenn auch heisses Wetter geniessen und können in den Erinnerungen schwelgen. Freuen wir uns also auf den Saisonabschluss, den Winter-Höck in Brunegg. Die Anmeldung liegt diesem Newsletter bei.

Fritz Wirz ist bekanntlich daran, die angekündigte Fahrt entlang der Route Napoléon zu organisieren. Er wird am Winter-Höck darüber berichten. Vorerst soviel:

Zeitraumen: 16. bis 30. September 2024

Dauer: ca. 7 – 8 Tage

Alle Interessenten, die sich bisher gemeldet haben sind bei Fritz registriert. Die Kosten sollen ein vernünftiges Mass nicht übersteigen, doch mehr am 28. Oktober.

Leider war der Rücklauf der Fragebogen zu unserer Website nicht sehr zahlreich. Der Vorstand würde sich freuen, noch einige weitere Meinungen zu erhalten. Der Fragebogen ist im Login-Bereich unserer Website aufgeschaltet.

Neben dem Bericht über unser Weekend findet sich in dieser Ausgabe auch ein von Jasmin und Urs Ziörjen verfasster interessanter Beitrag vom Oldtimer Grand Prix auf dem Nürburgring. Vielen Dank den Beiden!

Viel Spass beim Lesen wünscht

Urs Meier



Riley Club Schweiz Weekend 18. – 20. August 2023 Schwarzwald

Unser diesjähriges Weekend führte uns wieder einmal ins nahe Ausland: Marion und Joachim Ruess haben die Riley-Familie zu einer Fahrt in den Schwarzwald geladen. Das Wetter zeigte sich von seiner allerbesten Seite.

Nach einer eher kühlen Periode setzte sich die Sommerhitze auf unser Weekend hin wieder durch. Wie schon im Vorjahr nutzten die Teilnehmer die Möglichkeit, bereits schon am Freitag-Nachmittag anzureisen. So traf sich das Gros der Riley's zum Tour-Auftakt im Café Elke unweit von Badisch-Rheinfeldern.



In freudiger Erwartung

Zur Abkühlung der zum Teil langen Anfahrtswege wurden erste Erfrischungen serviert. Bald aber blies Joachim zum Aufbruch – nicht ohne vorher eine präzise Wegbeschreibung samt Kartenausschnitt zu verteilen. Die Riley-Kolonne setzte sich alsdann mit seinem Monaco an der Spitze in Bewegung. Die Fahrt führte via Maulburg – Schopfheim – Wehr durchs Wehratal hinauf nach Todtmoos. Sehr sonnigen folgten auch schattige Strassenabschnitte, was unseren «alten» Motoren sicher half, die Hitze zu überstehen. Leider verlor der RME von Ruth und Ralf Wandel infolge einer Undichtheit Wasser und konnte in der Folge nicht mehr weiterfahren. Wandel's konnten das Weekend aber im RMD von Hans Bründler doch noch geniessen.

Nach dem Zimmerbezug im Hotel «am Kurpark» in Todtmoos war bereits ein erster Programmpunkt angesagt. Nach einem kurzen Fussmarsch wurden wir von Reinhard Börner im «Heimethus» in die Entstehungsgeschichte und die Kunst des Glasblasens eingeführt.



Reinhard Börner konzentriert bei seiner Vorführung

Es war beeindruckend zu erleben, wie er sein Metier mit einer Leichtigkeit beherrscht und neben seinen Erläuterungen noch eine Vase, ein Trinkglas mit Gesicht und eine Kugel formte.



Glasgesicht

Übrigens: Die Glasi Hergiswil hat ihre Wurzeln auch im Schwarzwald! Nach diesem Ausflug in die lokale Handwerkskunst ging's zum wohlverdienten Apéro in den Garten unseres Hotels. Pünktlich um 19.00 Uhr 😊 wurde das feine Nachtessen serviert. Ein gemütliches Beisammensein schloss den Abend ab.

Nach dem Frühstück trafen am Samstag auch noch die letzten Teilnehmer in Todtmoos ein. So konnte pünktlich um Zehn die Riley-Kolonne ihre Samstags-Tour in Angriff nehmen. Die Fahrt führte über eine wunderschöne Strecke über Hügel, durch Täler und Wälder, vorbei am Schluchsee und immer wieder an wunderbar geschmückten Schwarzwaldhäusern zum Mittagshalt bei der Brauerei Rothaus. Vorher, oberhalb des Gletscherkessels Präg gab uns Joachim einen kurzen und interessanten Abriss über die Entstehungsgeschichte dieser Landschaft. Es ist kaum vorstellbar, dass hier alles einmal von einer gewaltigen Eisdecke überdeckt war.



Joachim's interessierte Zuhörer



Blick zum Gletscherkessel Präg samt Riley-Armada

Bei der Brauerei Rothaus, denjenigen aus der näheren Umgebung bekannt durch ihr «Zäpfle-Bier», war für uns ein reichhaltiges Mittags-Buffet vorbereitet. Unsere Riley's durften wir im Areal der Brauerei parkieren. Diese stiessen bei den zahlreichen übrigen Besuchern der Brauerei auf reges Interesse, wie man sieht:



Keiner zu klein um Riley-Driver zu sein



Prewar and postwar

Frisch gestärkt ging es am Nachmittag weiter Richtung St. Blasien. Dank der guten Beziehungen von Joachim durften wir unsere Riley's direkt vor dem Kollegs-Gebäude neben dem Dom parkieren – ein eindrückliches Bild:



Unter kundiger Führung von Joachim besuchten wir die Domkirche mit ihrem für Kirchen eher unüblichen weissen Innenraum, nicht ohne vorher eine Geschichts-Lektion rund um den Dom erhalten zu haben. Nach soviel Geschichte und Kultur war die Erfrischung im Café Rosalie bitter nötig!



Die durstige Runde

Der Zufall wollte, dass in Todtmoos an diesem Wochenende das Lichterfest stattfand. Die zahlreichen Besucher bestaunten die zurückkehrende Riley-Kolonne. Auf Wunsch des örtlichen Tourismus-Büros präsentierten wir unsere Fahrzeuge publikumswirksam nahe am Festplatz. Schon während des Nachtessens drang die Tanzmusik vom Fest in einige Ohren und die Füße

begannen nervös zu wippen. Eine kleine Gruppe Unentwegter liess es sich nach dem Dessert nicht nehmen, den Festplatz auch noch zu besuchen. Ab hier schweigt des Sängers Höflichkeit.....es sind aber alle rechtzeitig ins Bett gekommen!

Am Sonntag erwartete uns nochmals eine wunderschöne Schwarzwaldfahrt durch das Wiesental via Mambach – Zell – Hausen nach Kandern. Auch dieses Mal hervorragend unterstützt durch Beschreibung und Kartenmaterial.



Vorbereitungen für die heutige Fahrt

In Kandern dem Ausgangspunkt der in der Region sehr bekannten Museums-(Dampf-)bahn, dem «Kanderli», wurde uns von den Vertretern des Vereins Kanderntalbahn (www.kandertalbahn.de) eine Führung durch das Depot und die Lok-Werkstatt geboten. Die Bahn fährt von Mai bis Oktober jeweils sonntags von Kandern nach Haltigen (nach Fahrplan).



Bald geht es los

Ein letztes Zusammensein im Restaurant Chabah (Kanderntal-Bahn) beschloss unser diesjähriges Weekend. Wir waren vom Wetter verwöhnt und durften in unserem nördlichen Nachbarland wunderschöne Landschaften und viele interessante Orte erleben. Es hat einfach alles gepasst! Ein herzliches Dankeschön an unsere beiden Organisatoren Marion und Joachim, die dies alles ermöglicht haben.



Bericht vom 50. AvD Oldtimer-Grand Prix auf dem Nürburgring (11. bis 13.8.2023)

50 Jahre Oldtimer Grand Prix – wir waren dabei!

Der Nürburgring zeigte sich von der besten Seite: Viel Sonne, wenig Regen, spannende Rennen und interessante, geschichtsträchtige Autos, wovon auch 4 Rileys (9 Brooklands 1928, TT Sprite 1935, 12/4 Special Sport 1936, 15/16 Adelphi 1936).

Die beiden Fahrerlager waren für die Zuschauer geöffnet, die Boxen teilweise. Bei den Rennfahrern und den Boxenmannschaften dominierten die Haarfarben grau und weiss. Die tollen Wagen und ihr Sound, gepaart mit dem Duft des legendären „Parfums“ Castrol R, boten wiederum die unvergleichliche Aura, welche die Fans des historischen Rennsports immer wieder an den Ring zieht.

In elf Rennen und einer Regelmässigkeitsprüfung kamen Autos aller Klassen aus den verschiedensten Epochen zum Einsatz. „Leichtgewichte“ wie der Jaguar E-Type lightweighth ebenso wie „erleichterte“ Wagen Alfa Romeo Giulia GTA (**Gran Turismo Alleggerita**).



Riley 9 Brooklands, 1928

Englische Tourenwagen erinnerten an legendäre Husarenritte von Jim Clark und Sir John Whitmore, italienische an verwegene Fahrten von Jochen Rindt und Andrea de Adamich.

Bei den zweisitzigen Sportwagen kamen u.a. englische Aston Martin, Austin Healey, Ginetta, Jaguar, Lotus, französische Alpine Renault, deutsche Mercedes 300 SL Flügeltürer, Porsche Speedster und Porsche 904, sowie amerikanische Ford GT40 und Shelby-Cobra zum Einsatz.



Porsche 904 1964, Alpine Renault 1965, 2 x Maserati 300S 1959/60

Bei den Formelwagen brillierten die Fahrer der Formel Junior (Nachwuchs-Formel der 50er/60er-Jahre) mit verwegenen Windschatten- und Bremsmanövern.

Im Feld der historischen Formel 2, welches Autos der Marken Brabham, Chevron, Lotus, March, und Ralt umfasste, fuhr auch der Schweizer Luciano Arnold in seinem wunderschönen und schnellen Brabham BT36 mit.

In den Rennen der historischen Grand Prix Wagen fuhren viele berühmte Autos um die Wette: Maserati 250 F (mit einem solchen fuhr Juan Manuel Fangio 1957 auf dem Nürburgring das Rennen seines Lebens), Cooper T45 (er war der erste Mittelmotor-Rennwagen im F1-Zirkus und gewann 1958 mit dem französischen Weinbauern und Grand Prix Fahrer Maurice Trintignant, Onkel des Filmschauspielers Jean Louis Trintignant, am Steuer den Grand Prix von Monaco), Cooper T51 und T53 (Jack Brabham gewann mit dem T51 den WM-Titel 1959 und mit dem T53 den WM-Titel 1960), Talbot Lago T26 (auf einem solchen bestritt der französische Spitzenfahrer Raimond Sommer 1950 die Läufe der ersten Formel 1 Weltmeisterschaft). Abgerundet haben das Feld ein Ferrari 246 Dino von 1960, die Lotus Typen 16, 18, 21, eine Lola und die Brabham Typen BT 4 und BT 16 (B und T in der Typenbezeichnung sind die Anfangsbuchstaben der Nachnamen des Fahrers und Team-Besitzers Jack **B**rabham und des Konstrukteurs Ron **T**auranac).



Cooper Bristol Mk2 1953

Einen sehr seltenen F1-Wagen brachte der Schweizer Philipp Buhofer mit dem BRM P261-2 an den Start. Dieser technisch interessante 1 ½ Liter V8 Wagen wurde in der Saison 1964 von Graham Hill und Ritchie Ginther pilotiert. Graham Hill belegte damit den 2. Platz in der Weltmeisterschaft.

Von vielen interessanten Eindrücken und dem lauten, wunderschönen Sound der Motoren geprägt und etwas müde, kehrten wir am frühen Abend jeweils in unser Quartier zurück, genossen zusammen mit unseren Freunden draussen nach einem spritzigen Apéro ein feines Nachtessen und philosophierten anschliessend bei einem ganz kleinen Bier und höchstens einem Gläschen Wein über die Erlebnisse des Tages.

Hoffentlich dürfen wir auch nächstes Jahr wieder dabei sein!

Jasmin und Urs Ziörjen



TERMINE

RCS Herbst-Höck

28. Oktober 2023 Brunegg

GV 2024

offen

RCS-Weekend 2024

offen

Route Napoléon

Voraussichtlich 7 – 8 Tage im Zeitfenster 16. – 30. September 2024

Auf unserer Website findet sich die aktualisierte Terminliste.



Riley Club auf Facebook!

RILEY REGALIA SHOP

Daniel Schmid

Wart 80, CH-3512 Walkringen

Tel. +41 (0)79 426 42 14

schmid.daniel@hotmail.com

RCS ERSATZTEILDIENTST

Werner Schröter

Rebstrasse 1/Augwil, CH-8426 Lufigen

Tel. +41 (0)44 813 02 61

werner.schroeter@gmx.ch

